331. Zur Heimat da droben ...

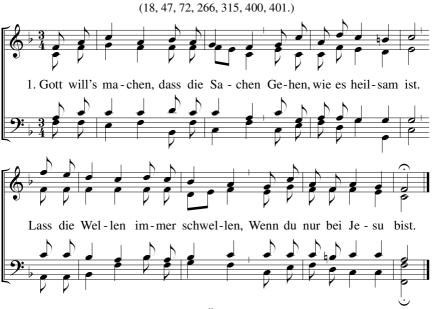
(H78)



l: Oft schwanket mein Schifflein auf tobendem Meer. :l

- 3. Dort rinnt keine Träne, dort wird es nie Nacht, Dort leuchten die Sterne in himmlischer Pracht, Und was dort vor allem mein Auge entzückt, l: Ist, dass es dort ewig den Herren erblickt. :l
- 4. Leb wohl denn, o Erde, ich bin nur dein Gast,
 Behalt deine Freuden, behalt deine Last!
 Es sind deine Berge und Täler gar schön,
 l: Doch nicht zu vergleichen den himmlischen Höhn!:

(H79) 332. Gott will's machen, dass die Sachen ...



- 2. Glaub nur feste, dass das Beste Über dich beschlossen sei; Wenn dein Wille nur ist stille, Wirst du von dem Kummer frei.
- 3. Gottes Hände sind ohn' Ende, Sein Vermögen hat kein Ziel. Ist's beschwerlich, scheint's gefährlich: Deinem Gott ist nichts zu viel.
- 4. Wenn die Stunden sich gefunden, Bricht die Hilf mit Macht herein; Um dein Grämen zu beschämen, Wird es unversehens sein.
- 5. Amen, Amen, in dem Namen Meines Jesu halt ich still: Es geschehe und ergehe Wie und wann und was Er will.